



Pressemitteilung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt –  
Landesmuseum für Vorgeschichte 23.11.2016

## »Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis« Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

Bei archäologischen Ausgrabungen an der nördlichen Außenwand der ehemaligen Franziskanerkirche in Wittenberg gelang im Jahr 2012 ein sensationeller Fund, den das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle zum Anlass für eine Sonderausstellung rund um das Thema »Alchemie« nimmt: Im Mittelpunkt der Schau, die vom 25. November 2016 bis zum 5. Juni 2017 gezeigt wird, steht der bislang größte Fund alchemistischer Gerätschaften des 16. Jahrhunderts nördlich der Alpen. Neben zahlreichen Objekten aus dem Fundus des Landesmuseums stellen dafür über 30 europäische Museen, Archive und Sammlungen ihre Schätze zur Verfügung. Auf ca. 500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden ca. 150 Exponate und Exponatgruppen präsentiert. Gefördert wird die Ausstellung vom Land Sachsen-Anhalt und dem Verein zur Förderung des Landesmuseums für Vorgeschichte e. V.

Das in der Öffentlichkeit vorherrschende Bild des Alchemisten ist geprägt von der Vorstellung des Schwarzmagiers und Goldmachers, der in häufig betrügerischer Absicht seinen geheimen Machenschaften nachgeht. Die Zeitgenossen der Renaissance sahen dies keineswegs so. Viele Fürsten hielten sich eigene Alchemisten am Hofe oder betrieben sogar selbst alchemische Forschungen. Die Alchemisten des Mittelalters und der Neuzeit waren vom Drang nach Wissen und Erkenntnis beseelt und hofften mit dem Stein der Weisen, den sie vergeblich suchten, Macht, Wohlstand und Gesundheit zu erlangen – ein Versprechen, das die moderne Chemie in gleicher Weise immer noch gibt.

Darstellungen alchemischer Gerätschaften und Laboratorien aus dem 16. Jahrhundert sind in nicht unerheblicher Zahl bekannt. Dingliche Hinterlassenschaften sind jedoch äußerst selten. Der Wittenberger Fund füllt diese Lücke in erfreulichem Maße. Zahlreiche Retorten, Destilliergefäße, Dreieckstiegel und anderes mehr geben einen unmittelbaren Eindruck von den Geräten eines Alchemisten. Darüber hinaus erlauben die anhaftenden erhaltenen Substanzreste genaue Aussagen über Tätigkeiten dieser frühen Wissenschaftler. In Wittenberg wurden in erster Linie Pharmazeutika auf Antimon- und Quecksilberbasis hergestellt. Dies passt gut zu den erhaltenen und ebenfalls in der Ausstellung präsentierten

frühen medizinischen Befunden aus dem Bereich der Franziskanerkirche. So fanden sich dort frühe Fälle der im 16. Jahrhundert in der Stadt grassierenden Syphilis. Als Medikament gegen diese gefürchtete Krankheit dienten Quecksilberverbindungen, die auch im Wittenberger Labor hergestellt wurden. Einen Zusammenhang mit der 1502 gegründeten Wittenberger Universität Leucorea zeigen zwei frühe Fälle von Schädelsektionen, die bislang nur aus archivalischen Quellen, nun aber auch im archäologischen Befund nachweisbar sind.

In Filmen werden Experimente und chemische Reaktionen gezeigt, die die Vorgehensweise der Wittenberger Alchemisten nachstellen. Aber auch die Herstellung des »Steins der Weisen« wird gezeigt: sie basiert auf der modernen chemischen Analyse eines in einem Archiv in Wernigerode entdeckten, angeblichen Steins der Weisen. Auch dieses Original vom Ende des 16. Jahrhundert wird erstmals in einer Ausstellung gezeigt.

Anhand ausgewählter Biographen verfolgt die Schau schließlich den Weg von der Alchemie zur modernen Chemie, deren Suche nach dem, »was die Welt im Innersten zusammenhält«, bis zum heutigen Tage andauert und etwa im CERN erforscht wird. Das Streben der modernen Naturwissenschaften gilt dabei immer noch denselben Sehnsüchten wie zur Zeit der Renaissance: Unbegrenzten Wohlstand zu schaffen und Menschen ein langes, gesundes und beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

Zur Sonderausstellung erscheinen zwei Begleitpublikationen. Sie sind im Shop des Landesmuseums und im Buchhandel erhältlich:



Harald Meller/Alfred Reichenberger/  
Christian-Heinrich Wunderlich (Hrsg.):  
Alchemie. Die Suche nach dem Weltgeheimnis.  
Begleithefte zu Sonderausstellungen im  
Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, Bd. 5,  
Halle (Saale) 2016.

ISBN 978-3-944507-49-1  
132 Seiten, durchgehend farbig bebildert  
Format: 13 x 21 cm, Klappenbroschur  
Verkaufspreis: 11 EUR

sowie



Harald Meller/Alfred Reichenberger/  
Christian-Heinrich Wunderlich (Hrsg.):  
Alchemie und Wissenschaft des 16. Jahrhunderts.  
Fallstudien aus Wittenberg und vergleichbare  
Befunde.  
Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte  
Halle, Bd. 15,  
Halle (Saale) 2016.

ISBN 978-3-944507-48-4  
404 Seiten, durchgehend farbig bebildert  
Format: 21,0 x 29,7 cm, Hardcover  
Verkaufspreis: 49 EUR

### Öffnungszeiten:

Di-Fr 9-17 Uhr

Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

Mo nach Voranmeldung

24. und 31.12.2016 geschlossen

Darüber hinaus bietet das Landesmuseum für Vorgeschichte ein umfangreiches Begleitprogramm an. Dazu gehören eine Vortragsreihe, ebenso wie zahlreiche Angebote für Schulkassen, Familien u.a. Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.landmuseum-chemie.de](http://www.landmuseum-chemie.de)

### Kontakt:

Dr. Alfred Reichenberger, LDA

Tel. 0345 / 52 47-312,

[reichenberger@lda.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:reichenberger@lda.stk.sachsen-anhalt.de)

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

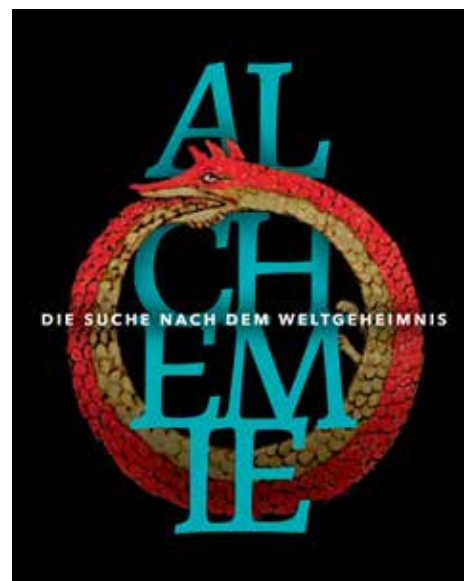
Sachsen-Anhalt –

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Str. 9

06114 Halle (Saale)

[www.lda-lsa.de](http://www.lda-lsa.de)



### Bildrechte der Presse-CD

Die Bildrechte an den Aufnahmen werden ausschließlich und einmalig für eine Publikation im Zusammenhang mit der Pressekonferenz erteilt. Jegliche Wiederverwendung oder Neuauflage ist vorab schriftlich zu beantragen. Eine anderweitige Verwendung ist nicht gestattet. Die Bildrechte liegen beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Wir bitten um präzise Quellenangabe und ein kostenloses Belegexemplar der Veröffentlichung.

Permission to reproduce the images is hereby granted for the use singularly and once only for publication in connection with the press conference. Any further use or reprint must be applied for beforehand. No other use permitted. The copyright lies with the Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (State Office for Heritage Management and Archaeology Saxony-Anhalt). Credit must be given to the Landesamt and the photographer. Please forward one reference copy free.



Landesamt für Denkmalpflege  
und Archäologie Sachsen-Anhalt  
LANDESMUSEUM FÜR  
VORGESCHICHTE

Fotos zur Presseinformation vom 23.11.2016



01  
Logo der Sonderausstellung Alchemie –  
Die Suche nach dem Weltgeheimnis  
© LDA Sachsen-Anhalt, Entwurf: Klaus Pockrandt



02  
Destillierkolben aus dem Wittenberger  
Alchemistenfund, 16. Jahrhundert  
© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: Vera Keil



03  
Ein Destillierkolben mit Destillierhelm aus dem  
Wittenberger Alchemistenfund, 16. Jahrhundert  
© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: Vera Keil



04  
Schmelztiegel aus dem Wittenberger  
Alchemistenfund, 16. Jahrhundert  
© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: Vera Keil



05  
Schädelanatomie einer Frau aus der ersten Hälfte  
des 16. Jahrhunderts aus Wittenberg  
© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták



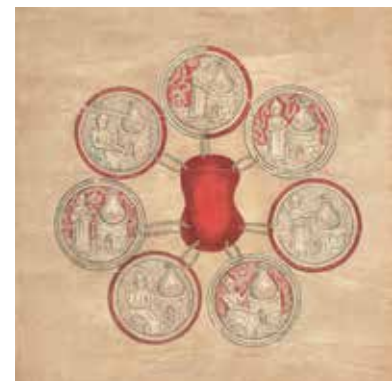
06  
Auslage des Inventars des Alchemistenfundes von  
Wittenberg aus dem 16. Jahrhundert in der  
Restaurierungswerkstatt des Landesmuseums für  
Vorgeschichte Halle  
© LDA Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták



07  
Kupfer-vergoldete Prunkschale mit einem  
Bergmann auf einer Erzstufe  
© Kunstkammer Georg Laue, München/London



08  
Der König im Kolben stellt die Endphase des  
»Opus magum«, die perfekte Materie –  
den Stein der Weisen – dar.  
© Thüringisches Staatsarchiv Gotha,  
Foto: Juraj Lipták



09  
Faksimile des Steins der Weisen aus den  
sogenannten Ripley Scrolls, 15. Jahrhundert  
© LDA Sachsen-Anhalt/ Heinz Bert Dreckmann